

Die Iglauer Krippe geht auf Vermittlung Werner Eberth's nach Glattbach

Bad Kissingen - Was vor zehn Jahren begonnen hat, könnte jetzt ein Ende finden. Die Iglauer Krippe, die auf Vermittlung des Kreiskulturreferenten Werner Eberth fünf Jahre im Bad Kissinger Heiligenhof aufgestellt war, geht jetzt erneut auf Reisen. Nachdem das Diözesanmuseum in Bamberg sie nicht mehr haben will, geht sie auf Vermittlung Eberth's ins Krippenmuseum nach Glattbach (bei Aschaffenburg).

Bei einer Tagung der Sudentendutschen Landsmannschaft 2003 hatte Eberth durch Zufall erfahren, dass eine große Krippe aus Iglau eine neue Heimat su-

che. Er fand eine solche im Heiligenhof Bad Kissingen, wo die Krippe an Weihnachten 2004 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Fünf Jahre später musste sie entfernt werden. Für die Übernahme interessierten sich damals das Diözesanmuseum Bamberg und das Krippenmuseum Glattbach, erinnert sich Eberth. Die Eigentümer der Krippe, die Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel, entschied sich für das Diözesanmuseum Bamberg, weil man sich eine Dauerausstellung versprach. Daraus wurde jedoch nichts, denn dort hat man inzwischen kein Interesse mehr an der Krippe.

Damit bekam das Krippenmuseum Glattbach eine neue Chance. Das gemeindeeigene Museum besitzt über 500 Krippen. Auf Vermittlung des Krippenbevollmächtigten Eberth konnte nun der Krippenverein Glattbach die Krippe in Bamberg abholen. Dort hatte man beschädigte Teile der Krippe fachmännisch repariert.

Da der Krippenverein Glattbach heuer sein 25-jähriges Bestehen mit einer Sonderausstellung feiert, kann die Krippe aus Iglau erst im Frühjahr des nächsten Jahres ausgepackt werden, sie wird dann vor Weihnachten 2014 aufgebaut sein.



Bei der Unterzeichnung der Übergabenederschrift (von links): Holger Kempkens, Leiter des Diözesanmuseums Bamberg, Jürgen Stenger, Leiter des Krippenmuseums Glattbach, Werner Eberth, Krippenbevollmächtigter für die Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel.

Foto: Kew